Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Sechstes Kapitel.

Das Ende der Schlacht auf dem rechten Flügel und bei der deutschen Mitte.

I. Die Vorgänge bei der I. Armee.

Karte 4 (1 : 200 000).

Die Oberkommandos der 1. und 2. Armee erließen etwa gleichzeitig die Anordnungen für den Abbruch der Schlacht, die für die 1. Armee sich besonders schwierig gestalteten. Hier war es vor allem wichtig, unverzüglich den glatten Ablauf der rückgängigen Bewegungen sicherzustellen. Von Süden, von der Marne her, konnten die Engländer, im Norden, an der Aisne, die französische Kavallerie den Rückzug bedrohen. Nachdem zunächst die rückwärtigen Verbindungen der Korps neu verteilt und für den schleunigen Abschub der Kolonnen und Trains auf das nördliche Aisne-Ufer Sorge getragen war, erging bereits um 2° nachmittags an die in der Gegend westlich und nordwestlich von Russy befindliche 4. Kavallerie-Division der Befehl, „sofort an die Aisne zu rücken und die Brücken von Soissons und westlich bis Attichy ausschließlich zu besetzen", um die Bewegung der mit dem linken Flügel auf Soissons zurückgehenden 1. Armee gegen feindliche Kavallerie zu sichern, die sich dort vorlegen könne. Wie notwendig diese Vorsorge schien, bewies eine wenige Stunden später eingehende Meldung der Etappen-Inspektion 1, nach der es infolge des Auftretens von feindlicher Kavallerie[1]) südlich Soissons und im Walde von Villers Cotterêts zeitweise nicht mehr möglich wäre, Nachschub zur Armee durchzubringen. Etwa gleichzeitig wurde das Kavalleriekorps Marwitz angewiesen, die Bewegungen der über die Linie Antilly—Brumetz zurückgehenden 1. Armee zu decken, wozu ihm die auf Dhuisy angesetzte 5. Infanterie-Division unterstellt wurde. Erst dann ergingen durch Fernsprecher und Offiziere Weisungen für die Einleitung des Rückzuges, in denen es hieß: „Die Lage bei der 2. Armee erfordert ihr Zurücknehmen hinter die Marne beiderseits Epernay. Auf Anordnung der Obersten Heeresleitung wird 1. Armee zur Deckung der Flanke in die allgemeine Richtung Soissons 9. September.

[1]) Es handelte sich hier tatsächlich nur um Teile der französischen 5. Kavallerie-Division, die nach ihrem mißglückten Vorstoß in den Rücken der 1. Armee am Vormittage des 9. September in völlig erschöpftem Zustande nach Westen zu entkommen suchte.